

## Die Versorgung? Ist sicher!

Dafür baut der Verband auch 2015 umfänglich an seinem Trink- und Abwassernetz



Foto: SPREE-PP/Gütkel

Am größten WAZV-Projekt, dem Neubau des Wasserwerkes Jessen, arbeiten auch Klaus Kempcke und Kollegen der Firma August Frebe.

**Die orangefarbene Fahrzeugflotte des WAZV Jessen ist in der Region gegenwärtig kaum zu übersehen. Vollerorts sind Mitarbeiter des Verbandes im Einsatz für ihre Kunden.**

Es geht um die weitere Erhöhung der Versorgungssicherheit, verdeutlicht der technische Leiter Thomas Giffey. Dazu gehören auch der Einbau von neuen Trinkwasseranschlüssen in den Wohnblöcken Am Stadion sowie der Züllsdorfer Straße in Annaburg. Damit

wurde bereits Anfang März begonnen – mittlerweile sind die Arbeiten fast abgeschlossen. Weitaus langwieriger dürften dagegen die Bauvorhaben in Arnsdorf werden. In einem Brief vor wenigen Wochen hatte der kommunale Verband die Einwohner informiert. Unter anderem darüber, dass das Landesverwaltungsamt Halle einem vorzeitigen Baubeginn zugestimmt hat. Der Schmutzwasserschließung des Jessener Ortsteiles steht also nichts mehr im Wege. Das Projekt ist Teil einer Gesamtmaßnahme – die sieht den Bau einer Abwasserdruckleitung von Arnsdorf über Leipa,

Lindwerder, Steinsdorf und Mügeln nach Linda zum Klärwerk Jessen vor. Parallel dazu soll in Arnsdorf das alte Trinkwasserversorgungsnetz erneuert werden. Beide Vorhaben setzt eine Fremdfirma um, die vom Verband nach vorheriger Ausschreibung den Zuschlag erhalten hat. Der WAZV Jessen selbst greift in die Arbeiten erst ein, wenn die jeweiligen Hausanschlüsse bei den Kunden installiert werden.

Auch wenn der erste Spatenstich noch etwas auf sich warten lässt, die Planung der Arbeiten in der Jessener Lindenstraße erfordert schon jetzt die volle Auf-

merksamkeit des Verbandes. Vorgesehen ist, dass der Straßenzug im Spätherbst umfassend saniert wird. Diese Gelegenheit will der WAZV Jessen nutzen, zeitgleich die in die Jahre gekommene Trinkwasserversorgungsleitung und den Abwasserkanal zu erneuern. „Wenn die Straßendecke geöffnet wird, nutzen wir das auch gleich für unsere Vorhaben“, betont Giffey. „Das senkt nicht nur die Kosten, es ist auch im Interesse der Anlieger.“ Mit der Stadt Jessen bestehen diesbezüglich Einigkeit und ein enges Miteinander bei der Planung des Projektes. **Fortsetzung auf Seite 4**

### GUTE BILANZ



Foto: SPREE-PP/Archiv

#### Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ hat in den zurückliegenden Jahren sein Verbandsgebiet deutlich erweitert. Nach der Übernahme benachbarter Abwasseranlagen galt es, diese technologisch weiterzuentwickeln. Diese Aufgabe war mit einem nicht zu unterschätzenden finanziellen Aufwand verbunden. Um die Herausforderungen auch in Zukunft meistern zu können, ist es aus unserer Sicht unabdingbar, neuen Verfahrenstechnologien gegenüber offen zu sein. Nicht minder wichtig erscheint es mir, die Mitarbeiter des Verbandes in allen Abteilungen zu qualifizieren.

Mit Stolz kann der WAZV darauf verweisen, 2015 in Bauprojekte 14,3 Mio. Euro zu investieren. Allein das Investitionsvolumen lässt die Dimension der Maßnahmen erahnen. Dazu gehören der Neubau des Wasserwerkes Jessen, der Bau einer Abwasserdruckleitung von der Kläranlage Jessen bis Ortsteil Linda mit weiteren zentralen Anschlüssen der Ortsteile Arnsdorf, Lindwerder, Steinsdorf, Mügeln und Linda und außerdem der Bau einer Fäkalannahmestation in Lindwerder sowie die Erweiterung der Kläranlage Jessen. Nach Abschluss dieser Investitionsmaßnahmen werden weitere Orte im Zuge der Umsetzung des ABK ans zentrale Abwassernetz angeschlossen. In der nächsten Ausgabe unserer Wasser-Abwasser-Zeitung möchte ich Sie über den aktuellen Baustand unseres Betriebssitzes sowie über unser Kundencenter in der Graboer Straße 33b in Jessen informieren. Aber jetzt erst einmal viel Vergnügen beim Lesen dieser Ausgabe. Und wenn Sie Anregungen oder Themenwünsche haben – wir freuen uns darauf!

**Ihr Werner Kneist,**  
Geschäftsführer des  
WAZV „Elbe-Elster-Jessen“

### LANDPARTIE

## Der Tanz der wilden Rösser am Pfingstsonntag

**Pferdesportler aus drei Landkreisen wollen beim 9. Klossaer Pferdetag für Furore sorgen. Die Organisatoren erwarten mehr als 20 Gespanne, die als Zwei- oder Vierspänner einen aus zwölf Hindernissen bestehenden Parcours bewältigen müssen.**

Die Zuschauer können sich auf einen abwechslungsreichen Pfingstsonntag freuen. Im Showteil der Veranstaltung wird es u. a. Tanzdarbietungen der Dorffrauen, eine Hundeleistungsschau sowie das traditionelle Schafwiegen geben. Wer hier mit seiner Gewichtsschätzung dem



Foto: Bernd Scheithe

Haflinger gehören zum prägenden Bild des Pferdetages.

tatsächlichen Ergebnis am nächsten kommt, gewinnt zwei Schafe. Und während sich die Kinder beim Ponyreiten oder auf dem Karussell vergnügen, lockt ein Handwerkermarkt mit Korbmacher, Sensendengler, Strickedreher, Buttermacher und anderen alten Gewerke die erwachsenen Besucher an. Live-Musik mit Papa Joe & Lady B. bringt am Abend dann auch die Menschen auf Trab.

**» 9. Klossaer Pferdetag**  
24. Mai 2015, 11 Uhr  
Eintritt: Erwachsene 2 Euro,  
Kinder frei  
[www.Klossaer-Pferdetag.de](http://www.Klossaer-Pferdetag.de)

Ein Bundeswehr-Truppenübungsplatz inmitten einzigartiger Natur – ein Widerspruch in sich? Ganz und gar nicht. Bestes Beispiel: die Colbitz-Letzlinger Heide. Lesen Sie diesmal in unserer Serie, wie vor allem die kilometerweit ausgedehnte Heidelandschaft nördlich der sachsen-anhaltischen Landeshauptstadt Magdeburg von militärischen Übungen profitiert und welche Besonderheiten es darüber hinaus in der COLBITZ-LETZLINGER HEIDE gibt.

# Ein irrer Hauch von Lila

Die versteckten Schönheiten charmanter Natur zwischen Elbe und Ohre



Foto: Daniel Ottmann

## ZAHLEN + FAKTEN

### Wissenswert

Die Colbitz-Letzlinger Heide wäre nach der Wende gern Naturpark geworden. Doch Bundesverteidigungsministerium und Land Sachsen-Anhalt verlängerten deren jahrzehntelanges Dasein als idealer Truppenübungsplatz: 2004 vereinbarten sie, dass die Heide dauerhaft Eigentum des Bundes bleiben und militärisch genutzt werden sollte. Für Wald- und Heidefans sind die Schönheiten der Region in übungsfreien Zeiten zugänglich.

### Sehenswert

- Colbitzer Heidebrauerei – seit 1872 wird regionales Bier mit bestem Heidegrundwasser gebraut
- Wasserwerk Colbitz – mit echtem, lebendigem Krokodil
- Museumshof Colbitz – mit über 700 Exponaten, Streuobstwiese und Bauerngarten
- Bockwindmühle in Lindhorst
- Köhlerfest in Dolle – seit Wiederbelebung der Köhlertradition 2004 füllt die amtierende Heidekönigin die erste Glut in den Meiler (s. u.)



Meilereröffnung

### Flora und Fauna

- Besenheide, die noch heute zu Besen gebunden wird
- bemerkenswerte Fülle an Speisepilzen
- Colbitzer Lindenwald – über 200 ha großes Naturschutzgebiet (im April mit „Annemonenteppich“)



Lindenblüten

- Wolfsrudel mit Jungen, Baumfalken, Wiedehopf (rechts oben), Goldkäfer, Kreuzotter, Forellen



Von Nicole Bosse, Geschäftsführerin vom Tourismusverband Colbitz-Letzlinger-Heide e. V.

Die Colbitz-Letzlinger Heide ist ein ganz besonderes Fauna-Flora-Habitat – vielleicht gerade WEIL ihr größter Teil für touristische Nutzung tabu ist. So bleibt das natürliche Umfeld erhalten, wildlebende Tiere und

Pflanzen fühlen sich wohl. Beeindruckende „Nebenwirkungen“: Die Colbitz-Letzlinger Heide ist das größte unbewohnte und nicht landwirtschaftlich genutzte Gebiet in Deutschland sowie das größte zusammenhängende Heidegebiet in Mitteleuropa mit Europas größtem zusammenhängenden Lindenwald. Superlative, die seit zehn Jahren auch der Bundeswehr zu verdanken sind. Die von-der-Leyen-Truppe absolviert ihre Übungen im Einklang mit der Natur und in Absprache mit

dem Bundesforst. Geschossen wird mit Laserwaffen, Panzer durchfurchen festgelegte Areale, damit sich die Heideflächen andernorts erholen können. Kurzum: Die Bundeswehr sorgt für Naturschutz, den das Land so nicht leisten könnte. Das war bis 1990 anders. Seit 1935 Truppenübungsplatz, hinterließen die Tests der Mörserkanonen „Dicke Bertha“ im 2. Weltkrieg einen 15 km langen Schießstreifen. Zu DDR-Zeiten „pflügte“ die Sowjetarmee die Natur in Stücke, fürs „Warschauer

Pakt“-Manöver 1980 mussten zahlreiche uralte Eichen weichen. Der Lindenwald blieb vom Raubbau verschont und ist heute Naturschutzgebiet mit Zutrittsverbot. Nur zwei schmale Spazierwege durchs Lindenparadies sind öffentlich. Auch der kilometerweit reichende irre Farbhauch von lila Besenheide, eiszeitliche Dünenlandschaften oder die vielen Großsteingräber aus der Jungsteinzeit vor ca. 5.000 Jahren künden von der Einzigartigkeit unserer Colbitz-Letzlinger Heide.



Fotos (6): Colbitz-Letzlinger-Heide e. V.

Räuberhauptmann Odenburg lädt regelmäßig zu kurzweiligen Waldführungen. Einmal jährlich sind auch die sonst gesperrten, militärisch genutzten Gebiete für jedermann zugänglich: bei Kremserfahrten oder geführten Radwanderungen – in enger Kooperation mit der Bundeswehr.

## DIE BESONDERE EHRE

### Ihre Majestät, die Heidekönigin

Einmal Königin sein! Der Kleinstmädchentraum kann am zweiten Septemberwochenende wahr werden: Wenn sich die Heide von ihrer prachvollsten, schönsten lilafarbenen Seite zeigt, feiert Colbitz das traditionelle Heidefest und kürt seine neue Heidekönigin. Nach Julia I. wird 2015 die 20. heimatverbundene Schönheit gesucht. Die jeweilige Hoheit präsentiert die Colbitz-Letzlinger Heide immer auf der Grünen Woche und der ITB in

Berlin, beim Sachsen-Anhalt-Tag, dem Altstadtfest in Haldensleben sowie bei vielen regionalen Volks- und Dorffesten. Alle Informationen gibt es beim Tourismusverband Colbitz-Letzlinger-Heide e. V., der seit seiner Gründung 1992 alle touristischen Ideen für die Landschaft entwickelt.

Tourismusverband Colbitz-Letzlinger-Heide e. V., August-Bebel-Straße 2 39326 Colbitz, Telefon: 039207 80691 [www.heideinfo.de](http://www.heideinfo.de)



Foto: Steffen Lehmann

Die amtierende Heidekönigin Julia I. – wer wird ihre Nachfolgerin?

Sachsen-Anhalts Lebensmittelindustrie bietet eine Fülle an exzellenten Gaumenschmeichlern, die sich nach der Wende weit über die Landesgrenze

hinaus einen guten Namen gemacht haben. Und so geht unsere Serie schon dem zehnten Spitzenprodukt auf den

Grund und entdeckt den Zauber der frischen Früchte von ORIGINAL ZÖRBIGER.

# Zörbig? War schon immer Zucker!

Seit der „Liebesheirat“ von Zörbiger und ZUEGG zog obendrein italienische Leidenschaft für Früchte in Konfitürengläser und Sirupflaschen



„Ei, wer hat euch eingeladen?“, ruft unser tapferes Schneiderlein den sieben Plagegeistern zu. Denn genau wie Grimms Märchenheld teilt er sein leckeres Mus (gerade den ORIGINAL ZÖRBIGER) nur ungern.

Die Südtiroler Familie Zuegg gab ihre Begeisterung für die Veredelung von knackigem, gesundem Obst seit 1860 von Generation zu Generation weiter. Dagegen prägten ständige Eigentümerwechsel die Marke im sachsen-anhaltischen Städtchen. Hier hatte alles 1873 begonnen.

Und zwar mit Rüben. Aus denen gewannen die Brüder Kunze in ihrer neugebauten Sirupfabrik den ersten Zörbiger Rübensaft. Das Produkt blieb, die Eigentümer wechselten – allein bis zur Jahrhundertwende fünf Mal. Jeder neue Chef brachte die Technik auf den modernsten Stand, damit die Nachfrage nach dem zähflüssigen, süßen Saft befriedigt werden

konnte. Auch nach 1900 drehte sich das Besitzerkarussell um den Rübensirup-Betrieb munter weiter.

## Aufstieg und Zerfall

Derweil florierte bei den Zueggs in zweiter Generation der Handel mit köstlichen Äpfeln bis nach St. Petersburg. Und über dem Familienanwesen in Latsch an der Etsch in der Provinz Bozen waberte ab 1917 immer wieder der Geruch von ... Apfelmarmelade, die sechs Jahre später die Italiener eroberte.

Nach Zörbig kamen Konfitüren & Co. 1940, als der Standort zur Finkenheerder Obstwerke AG gehörte. Weil Firmen mit ausländischem Aktienkapital nicht enteignet werden konnten, verwaltete nach dem 2. Weltkrieg die Landesregierung von Sachsen-Anhalt

das Werk. Zuckerrübensirup und süßer Brotbelag wurden anfangs noch per Hand abgefüllt. Zu dieser Zeit setzte die dritte Generation Zuegg auf industrielle Fruchtverarbeitung, Zörbig fuhr die Anlagen auf Verschleiß.

Als die vom Inhaber Wilhelm Strohe 1908 installierte Vakuumpumpe 1980 den Geist aufgab, versiegte auch die einzige Produktionsquelle von Rübensirup in der DDR. Spärliche Rekonstruktionsmaßnahmen konnten die Herstellung von Konfitüren, Pflaumenmus und verschiedenen Sorten Getränke-sirup mit Ach und Krach sicherstellen.

## Erstklassige Braut

Nach dem Mauerfall ließ das beherrschte Trio Hermann/Lindner/Eisfeld die Zörbiger Mustöpfe gar nicht erst eintrocknen, sondern kaufte das Werk von der Treuhand und rettete die Zörbiger Tradition. Das optimistische Führungsteam setzte auf Erneuerung: neue Produktqualität, neues Glassortiment, neue Etiketten. Es kaufte wohllosiert leistungsfähige Maschinen und Anlagen, baute ein eigenes Vertriebsnetz auf und putzte das neue Werk ab 1993

## Der süße Hartmut

Ihrem berühmten Rübensaft hat die Stadt Zörbig ein Denkmal gesetzt. Auf dem Brunnensockel am Marktplatz steht seit Juli 1957 der Zörbiger Saftjunge und schleckt genüsslich das süße, leckere, sirupartige Mus seiner Heimatstadt. Und genau genommen heißt das Wahrzeichen des 10.000-Einwohner-Städtchens Hartmut. Denn Steinmetz Kurt Scholz – die Familie betreibt das Handwerk hier seit 1896 ununterbrochen bis heute – schuf die etwa einen Meter große Skulptur aus rotem Sandstein nach dem Abbild seines Sohnes Hartmut.

im Gewerbegebiet „Thura Mark“ zu einer modernen Produktionsstätte heraus. 1995 erste Kunden im Ausland. 1996 Produktion von Fruchtfüllungen für die Joghurt-Industrie. 1997 neues Outfit für die Original Zörbiger Markenware. 1999 Kapazitätserweiterung. 2000 neue EDV. „Alt“, aber zeitlos, war nur der wiederbelebte Rübensirup ÜberRübe.

Die vierte Zuegg-Generation hatte 1991 einen Teil ihrer Produktion nach Werneuchen bei Berlin verlagert. Ihr

entging nicht, dass aus dem

blassen „Marmeladenmädchen“ bei Bitterfeld

eine erstklassige „Braut“ heranwuchs.

Mit ebenso prächtiger „Mitgift“ von sehr gut ausgebildeten Mitarbeitern.

Der „Bräutigam“ ZUEGG hatte eine ausgezeichnete, sonnengereifte Qualität seiner Früchte aus Südtalien,

Konfitürenklassiker aus Erdbeeren, Heidelbeeren oder Bitterorange, Fruchtaufstriche „Ohne Zuckerzusatz“ sowie Spezialitäten wie Feige und Maronencreme zu bieten. Die Zörbiger Zuckerschnute blieb an den italienischen Premiumleckereien kleben. Seit der „Liebesheirat“ 2001 laufen alle 60 verschiedenen Konfitüren der Firmengruppe ZUEGG/ZÖRBIGER in Zörbig vom Band. Mit 62 Beschäftigten ist die Konfitürenküche auch der größte Arbeitgeber der Stadt.

## Rezept-Ideen

So vielfältig und schmackhaft wie die ZUEGG/Zörbiger Fruchtspezialitäten sind auch ihre Genussmöglichkeiten.

Nichts gegen süße Konfitüren-Verführungen auf frischen, knusprigen Brötchen – aber der fruchtige Aufstrich macht auch Naturjoghurt oder Quark zu einer köstlichen Nachspeise oder Zwischenmahlzeit. Das klappt übrigens auch mit Sirup – den jedoch sparsam verwenden, wenn's nicht zu süß sein soll.

Streuselkuchen erhält mit einer frisch-fruchtigen Schicht mit ZUEGG/Zörbiger Marmelade oder Konfitüre einen ganz besonderen, individuellen Reiz.

Gerade im Sommer sind erfrischende Getränke eine Wohltat. Je nach Geschmack ein, zwei Spritzer ZUEGG-Sirup ins Glas, Wasser aus dem Hahn dazu – und genießen! Ein Schuss Holunderblütensirup im Sekt sorgt zum Feierabend für Urlaubsfeeling – Italien und HUGO lassen grüßen. Und experimentierfreudige Bierliebhaber entdecken ihren Gerstensaft ganz neu, wenn er zur Hälfte mit fruchtigem Sirupwasser gemischt wird – das ist Radler mal anders. Die alkoholfreie Variante ist mindestens genauso lecker.

# Schmutzwasservorbehandlung entlastet WAZV-Kläranlage

BMI baut neben Jessener Klärwerk eigene Flotationsanlage

Rege Bautätigkeit herrscht gegenwärtig in unmittelbarer Nähe der Kläranlage Jessen. Zum einen schafft der Ver- und Entsorger WAZV die nötige Baufreiheit für die geplante Erweiterung des Klärwerks, zum anderen errichtet die Bayerische Milchindustrie (BMI) nebenan eine moderne Flotationsanlage. Diese ermöglicht nach ihrer Inbetriebnahme im August – so die Planung – die Vorbehandlung des Schmutzwassers vom Milchwerk Jessen, bevor es in die Kläranlage des Verbandes gelangt. Das physikalisch-chemische Trennverfahren sorgt dafür, dass rund 50 Prozent der Feststoffe aus der Molkereischmutzfracht abgeschieden werden. Die entfernte Masse durchläuft so nicht mehr



Foto: SPREE-PR / Gückel

**Ende August soll der Flotationsanlagen-Koloss zum Vorbehandeln des Schmutzwassers aus der Molkerei Jessen in Betrieb gehen.**

den kostenintensiven Reinigungsprozess im Klärwerk, sondern kann bereits frühzeitig durch die BMI separat entsorgt werden. Alle anfallenden Kosten

für den Bau der Flotationsanlage trägt die BMI. Mit dem WAZV ist vereinbart, dass dieser die Betriebsführung der Anlage übernimmt.

# Es geht weiter planmäßig voran

Filterhalle im Wasserwerk Jessen wird elektrisch erschlossen

Ein „sehr gut“ gibt es für die Zeitplanung beim Bau des neuen Wasserwerkes Jessen! Während das Gros der Zu- und Ableitungen dank des milden Winters komplikationslos bis Anfang April ins Erdreich gelegt werden konnten, steht als nächstes die technische Erneuerung der sechs alten Brunnen des Werkes an. Zudem gilt es, den zweiten Reinwasserbehälter umzubauen.



Foto: SPREE-PR / Gückel

**Auch der Reinwasserbehälter des Werkes wurde umfassend saniert.**

und damit zur weiteren Stabilisierung der Versorgungssicherheit mit Trink-

wasser im Verbandsgebiet des WAZV beitragen.

# Hohe Versorgungssicherheit

Fortsetzung von Seite 1

Das Bauvorhaben in der Lindenstraße ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadt Jessen und des WAZV. In Vorbereitung der Maßnahme, so Giffey weiter, werde der Verband eine neue Trinkwasserversorgungsleitung von der Langen Straße bis in Höhe des Friedhofes Jessen verlegen. Damit werde die Versorgungssicherheit des Stadtkerngebietes zusätzlich erhöht. Weniger arbeitsintensiv, aber dennoch umfangreich, sind die für 2015 anstehenden Wechsel der Trinkwasserzähler. Laut Eichverordnung müssen die-

se Messinstrumente alle sechs Jahre von Fachleuten ausgetauscht werden (siehe auch „Eichfrist beachten“ auf Seite 5). Allein in diesem Jahr gilt das im Verbandsgebiet für 2.000 Zähler. Dass es in den kommenden beiden Jahren nur etwa 1.000 sind, hängt vom jeweiligen Ablesebezirk, der für die Maßnahme vorgesehen ist, und der dort vorherrschenden Kundendichte ab. Einhergehend mit dem Tausch der Zähler werden auch gleich die jeweiligen Trinkwasserhausanschlüsse überprüft. Im Haushaltsplan 2015 des Verbandes sind dafür 5,4 Mio. Euro für

Bauarbeiten im Trinkwasserbereich und 8,9 Mio. Euro für den Abwasserbereich festgeschrieben. Berücksichtigt sind darin noch andere Erweiterungs- und Erneuerungsmaßnahmen, die zu einer technischen Optimierung der Netzstruktur führen. Für Neuerschließungen erhebt der Verband Anschlusskosten und grundstücksbezogene Beiträge nach Satzungsrecht. Die erfolgten Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen unter Berücksichtigung aller bekannten Einflussfaktoren zeigten langfristig keinen Kostenanstieg, so dass die Gebühren nicht erhöht werden müssen.

# Das Beste in jeder Lebenslage

Trinkwasser: Strenge Kontrollen sichern hohe Güte/Geeignet für Babynahrung



Foto: SPREE-PR / Gückel

**Leitungswasser in Deutschland ist gut für die Zubereitung von Säuglingsnahrung geeignet – empfiehlt der Elternratgeber „Kindergesundheit“. Trinkwasser sollte auch auf dem Speiseplan werdender Mütter nicht fehlen. Ihr Wasserversorger gibt gern weitere Auskünfte.**

**Annähernd 1.000 Liter Trinkwasser fließen jährlich die Kehle des Deutschen hinunter – als Kaffee, Tee, angereichert mit Fruchtsaft oder pur.**

Zurecht setzt der Gesetzgeber deshalb hohe Maßstäbe an seine Qualität, womit Wasser das am meisten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland ist. Allgemein werden die strengen gesetzlichen Anforderungen der Trinkwasserver-

ordnung in über 99 Prozent der Proben eingehalten. Die anhaltend hohe Trinkwasserqualität in Deutschland belegt dies sehr deutlich. Qualitätsmaßstab für Trinkwasser ist die deutliche Unterschreitung von Grenzwerten der Inhaltsstoffe und die Keimfreiheit. Selbstverständlich regeln auch beim WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ diese gesetzlichen Vorschriften, in welchen Abständen Proben entnommen und untersucht werden müssen.

**Gesundheitsamt prüft**

So werden im Verbandsgebiet des WAZV vom Gesundheitsamt Wittenberg regelmäßig stichpunktartig Netzproben entnommen. Zudem testet ein unabhängiges Labor am Zeitabstand von zwei Wochen am Ausgang der Wasserwerke Jessen und Groß Naundorf Wasserproben. Im Wasserwerk Mark Zwuschen erfolgt die Beprobung im Rhythmus von vier Wochen, da hier generell wesentlich geringere Mengen an

Trinkwassers sofort aufgespürt werden. Sofern es also Keimbelastungen oder ähnliches gäbe, könnten sofort geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

In der Regel werden auch bei dem vom WAZV gelieferten Trinkwasser die gesetzlich definierten Vorgaben/Grenzwerte unterschritten. Allerdings können sich unterschiedliche Einflüsse hin und wieder negativ auf die Güte des Wassers auswirken. Etwa bei übermäßig starken Niederschlägen oder Rohrbrüchen.

**Stillstand stört**

Eine weitere Gefahr steckt im gut gemeinten Sparverhalten der Verbraucher. Durch zu lange „Lagerzeiten“ (Stillstand in den Leitungen) kann das Wasser auf dem oft kilometerlangen Weg zum Kunden bis zu einem gewissen Umfang an Qualität verlieren. Dieses nicht nutzbringende Sparverhalten hat zur Folge, dass zur Wahrung der Wasserqualität vermehrt Rohrnetzspülungen erfolgen müssen. Allgemein gilt: Je schneller das Trinkwasser den Weg vom Wasserwerk zu den Verbrauchern hinter sich bringt, desto frischer kommt es aus der Leitung.

Rund 45 Mio. Euro hat der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ seit 1993 in die Modernisierung und den Neubau von Anlagen und Leitungen investiert. Das zahlt sich zunehmend aus. So wird Trinkwasser uneingeschränkt für die Zubereitung von Babynahrung empfohlen. Ein größeres Kompliment kann man einem Lebensmittel wohl kaum machen.

# Für Gewässerschutz

Mitarbeiter im Porträt : Fabrice Kralisch

Flexibel einsetzbar zu sein, ist für viele Mitarbeiter des WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ selbstverständlich. Fabrice Kralisch beispielsweise ist als gelernter Anlagenmechaniker auf den Bereich Versorgungstechnik spezialisiert, kann im Bedarfsfall jedoch in allen drei Schwerpunktbereichen des Verbandes eingesetzt werden – bei der Trinkwassergewinnung, im Team Rohrnetz sowie bei der Schmutzwasseraufbereitung. „Gerade bei Personalproblemen oder Havarien hat das für den Verband durchweg Vorteile“, betont der 36-jährige Groß Naundorfer, seit 1995 beim WAZV und seit 1999 auf der Kläranlage Jessen tätig. Trotz der vom Arbeitgeber gewollten Vielseitigkeit ist Fabrice Kralisch vordergründig für die Wartung und Instandhaltung aller Maschinenteile der zum Verband gehörenden Kläranlagen Jessen, Klöden, Elster, Leipa und Rahnsdorf verantwortlich. Zudem ist er seit Anfang 2013 Gewässerschutzbeauftragter des kommunalen Ver- und Entsorgers. Ein Aufgabenfeld, das



Fabrice Kralisch an seinem Arbeitsplatz im Klärwerk Jessen.

nicht zuletzt dem Erhalt einer sauberen Umwelt dient. So kontrolliert er regelmäßig die Grenzwerte des gereinigten Wassers vor dem Einlauf in den Vorfluter oder hilft, frühzeitig Gefahren zu erkennen und abzuwenden, damit der Reinigungsprozess störungsfrei ablaufen kann. Mögliche Gefahrenquellen können Öle oder der Zulauf eines hohen Frachtaufkommens sein, was den Betriebsablauf des Klärwerkes vor Probleme stellt und im Falle des Falles umgehend behoben werden muss.

# Hinweis zur Berechnung von Niederschlagswasser

Der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ weist seine Kunden darauf hin, dass hinsichtlich der Gebührenberechnung für Niederschlagswasser zukünftig nicht mehr auf die Daten von ReKis

(Regionales Klimainformationssystem) zurückgegriffen wird. Der Verband wird die benötigten Daten und Informationen fortan vom Deutschen Wetterdienst beziehen.

# Eichfrist beachten

Messgeräte, die Wasser erfassen, welches nicht über den Abwasseranschluss abgeleitet wird (Abzugszähler für die Gartenbewässerung) unterliegen bekanntlich der Eichpflichtsdauer von sechs Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit ist der alte Zähler durch einen neuen zu ersetzen und auch wieder vom Verband kosten-

pflichtig abnehmen und verplomben zu lassen. Darauf weist der WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ hin. Gleiches gilt für den Eigenwasserzähler bei einer Eigenversorgung. Veraltete Zähler können bei der Jahresabrechnung nicht berücksichtigt werden. Fragen beantwortet der Verband sehr gern unter **03537 2648-0**.

## WASSERSPASS MIT TRÖPFCHEN UND STRAHL

# WEISST DU, WIE MAN IN GEHEIMSCHRIFT SCHREIBT?

**1 Wir benötigen:**

- Zwei Blatt Papier
- Einen Kugelschreiber
- Wasser

**2 Befeuchte ein Blatt Papier.**

**3 Lege das zweite Blatt auf das nasse Papier.**

**4 Nun schreibe mit dem Kugelschreiber auf das oben liegende trockene Papier und nimm es dann runter.**

**5 Trockne das darunter liegende nasse Papier in der Sonne oder auf der Heizung.**

**Wassermax erklärt:**

Die Schrift verschwindet! Durch den Druck der Kugelschreibermine hat sich die Schrift durch das trockene Blatt auch in das feuchte Blatt eingedrückt. Die Struktur dieses Blattes und seine Saugfähigkeit wurden an den beschriebenen Stellen dadurch verändert. Das nasse Papier macht die Schriftzeichen sichtbar, weil das Licht an den beschriebenen Stellen anders reflektiert wird. Trocknet das Papier, verschwindet die Schrift. Will man die Schrift wieder sichtbar machen, braucht man das Papier einfach nur wieder nass zu machen. Diesen Vorgang kann man mehrmals wiederholen.

**Frage:** Was passiert? Verschwindet die Schrift, schrumpelt das Papier oder wird es dünner?

### KURZER DRAHT

[www.wazv-jessen.de](http://www.wazv-jessen.de)

**Sprechzeiten**

**Montag bis Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr**

**Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 18.00 Uhr**

**Freitag von 8.00 bis 11.00 Uhr**

**24-Stunden-Notruftelefon 0171 7133301**

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“**

**OT Grabo**

**Jessener Straße 14**

**06917 Jessen (Elster)**

**Tel.: 03537 2648-0**

**Fax: 03537 2648-26**

**1** Facetten des Wassers

**2** Antike – Zweistromland

**3** Das römische Imperium

**4** Mittelalter bis zur Industrialisierung

**5** Gegenwart – Perspektiven

# Zwischen Überschuss und Mangel



Eine Betrachtung von Dr. Peter Viertel

Bei unserer Zeitreise machen wir heute Station in der Jungsteinzeit (Neolithikum), dem Übergang von Jäger- und Sammlerkulturen zu sesshaften Bauern.

Wie brüstete sich das 20. Jahrhundert, als das Wasser aus der Wand kam! Sicher zu Recht, denn in den Kindertagen der Menschheit lieferten vor allem Flüsse, Bäche, Quellen und Regen das Trinkwasser. Doch bereits vor 4.500 Jahren verfügte man z. B. in Mesopotamien über ein erstaunliches wassertechnisches Know-how und Management für Brunnen und Abwasseranlagen.

Die ausgeklügelte Wassernutzung in der Jungsteinzeit war Geburtshelfer für den gigantischen Sprung der Jäger und Sammler zu Ackerbauern und Handwerkern. Die Bewohner zwischen Euphrat und Tigris, am Nil oder im Indus besaßen ein hohes wasserbauliches Können, mit dem sie die Balance zwischen dem Überschuss und dem Mangel an Wasser stets wahrten. Dank eines straff organisierten Systems für Bewässerung und Hochwasserschutz verwandelten sich die meist kargen Böden in fruchtbare Felder und produzierten einen Überfluss an Nahrungsmitteln.

Im südlichen Mesopotamien wuchsen um 3000 v. Chr. bereits auf 30.000 km<sup>2</sup> Land, also auf drei Millionen Hektar,

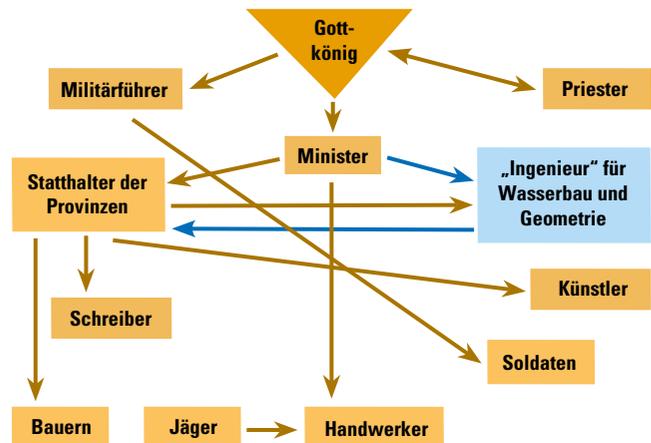
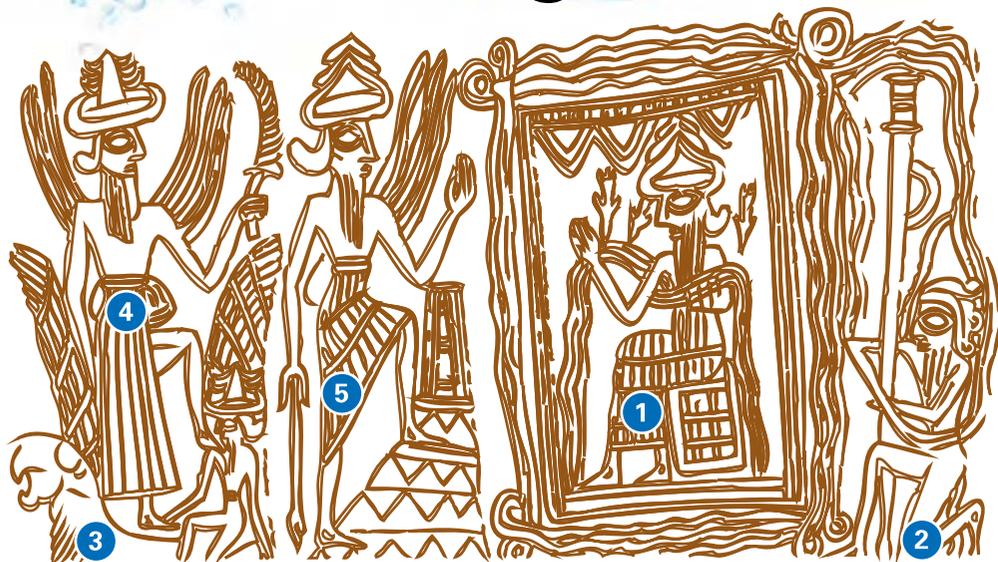
Weizen und Gerste, wofür in der regenarmen Zeit Euphrat und Tigris „angezapt“ wurden. Da jeder Tropfen Wasser zählte, lagen Aufsicht und Kontrolle in der Hand der höchsten Autorität, der Priester. Sie planten und bauten Kanäle und Deiche, legten die zu verteilende Wassermenge fest und überwachten die Entnahme. Dank dieser geradezu luxuriösen Nahrungslage im Zweistromland entwickelten sich Handel und Gewerbe, entstanden aus kleineren Marktstellen größere Siedlungen. Ein Machtzentrum in dieser Zeit bildete das am Euphratufer gelegene Habuba Kabira mit bis zu 8.000 Einwohnern. Hier fanden Archäologen Rohrleitungen zur Wasserversorgung sowie ein einzigartiges Abwassersystem aus offenen Rinnen und Muffenröhren.

Die Wasseranlagen bildeten somit wichtige Nervenstränge des Staatswesens im Zweistromland, wie dies auch im Hammurapi-Codex eingemeißelt wurde. Bei kriegerischen Auseinandersetzungen blieben Bewässerungsanlagen meist unversehrt. Verständlich, dass so mancher Wasserwirtschaftler eine Jungsteinzeit wieder herbeisehnt, denn dort genossen er und seine Branche höchstes Ansehen.

Wasseranlagen im Indus bei Mohenjo-Daro (heute Pakistan): Wassertoilette (A), Wasserleitungen (B) und Brunnen (C).



Fotos: SPRE-PP/Archiv



In der politischen Hierarchie Mesopotamiens standen Wasserbauingenieure sehr weit oben.

Auf einem Rollsiegel aus Mesopotamien (ca. 2350–2150 v. Chr.) ist die Verehrung von Wasser gut zu erkennen. Aus den Schultern von Ea 1, dem Gott der Wassertiefe, entspringen zwei Wasserbäche. Der Diener 2 hält einen Türpfosten, der Ea von Chaos, dem Ozean in Gestalt eines niedergehaltenen Löwen 3, trennt. Darüber erhebt sich der Sonnengott Schamasch 4, während der Sonnengott Marduk 5 einen Berg mit Himmelstor besteigt und Ea grüßt. Schamasch mit der Säge steht für die Sphäre des Himmels, Marduk für den fruchtbaren Boden und Ea fürs Grundwasser.



Im Codex des babylonischen Königs Hammurapi (zirka 1792–1750 v. Chr.) geht es auch um die Regeln für die Unterhaltung und den Gebrauch der Wasseranlagen.

# So läuft das mit dem Wasser

## Seine „Reise“ vom Grundwasser bis zu Ihrem Versorger

Woher Ihr Versorger das Trinkwasser nimmt, das bei Ihnen aus der Leitung braust? Es stammt aus den qualitativ besten Grundwasservorkommen Sachsen-Anhalts: Westfläming, Harz und Colbitz-Letzlinger Heide.

Um Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung des kostbaren Elixiers kümmert sich die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH – kurz TWM – als Vorlieferant. „Unser Grundwasser ist ein ganz besonderes“, macht Pressesprecher Peter Bogel neugierig. „Es hat schon nach seiner Gewinnung unter hygienisch-bakteriologischen Aspekten fast Trinkwasserqualität.“ Den Nachweis liefern sowohl Kontrollen des TWM-Labors als auch externe Untersuchungen (Bild 1). Regelmäßig bestätigen sie: Das von der TWM gelieferte Trinkwasser entspricht in vollem Umfang den hohen gesetzlichen Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

### Grundwasser

Die natürliche Grundwasserbildung durch Niederschlag im Einzugsgebiet des Wasserwerks Colbitz reicht nicht aus. Deshalb sorgt ein einfaches, künstlich angelegtes Grundwasseranreicherungs-system naturnah und kontinuierlich für Nachschub: Aus der Ohre wird Oberflächenwasser entnommen und über Rohrleitungen und einen offenen Kanal in Infiltrationsbecken geleitet. Dort sickert es durch den sandigen, kiesigen Untergrund der Colbitz-Letzlinger Heide wie durch einen Riesenfilter ins Grundwasser und ergänzt die durch Niederschlag entstandene Grundwassermenge. 250 Messstellen überwachen die Entnahme in der Colbitz-Letzlinger Heide und dokumentieren kontinuierlich Wasserstand und Rohwassergüte.

### Förderung

61 Brunnen in fünf Wasserfassungen fördern Grundwasser und schicken es per Unterwassermotorpumpen in Rohwasserleitungen mit bis zu 800 mm Durchmesser und einer Länge von etwa 40 Kilometern zum Wasserwerk Colbitz.



**Gelungene Symbiose aus Natur und Technik – die Abläufe bei der Trinkwasserproduktion.** 1 Regelmäßig entnehmen Mitarbeiter der TWM Wasserproben. 2 Immer genug Wasservorrat in riesigen Hochbehältern. 3 Futuristische Optik: Druckerhöhungsanlagen. 4 Grundwasser läuft bei seiner „Sauerstoffkur“ über Kaskaden – Eisen- und Manganablagerungen färben sie orangebraun.



### Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH

- Gründung 1994 im Zuge der Kommunalisierung als Nachfolger der MAWAG mbH i. L.
- 110 TWM-Mitarbeiter sind verantwortlich für Beschaffung, Gewinnung, Aufbereitung und Transport von Trinkwasser bis an die Übergabestellen

- TWM stellt das in seinen 16 Wasserwerken aufbereitete Trinkwasser über Fernleitungssysteme von 770 km Länge den Wasserversorgern zur Weiterleitung an ihre Kunden bereit
- Daneben nutzt die TWM 23 Trinkwasserbehälter und 34 Druckerhöhungsanlagen zur Trinkwasserbe-

Seit 42 Jahren Maskottchen im Wasserwerk Colbitz: Nilkrokodil Theophila.

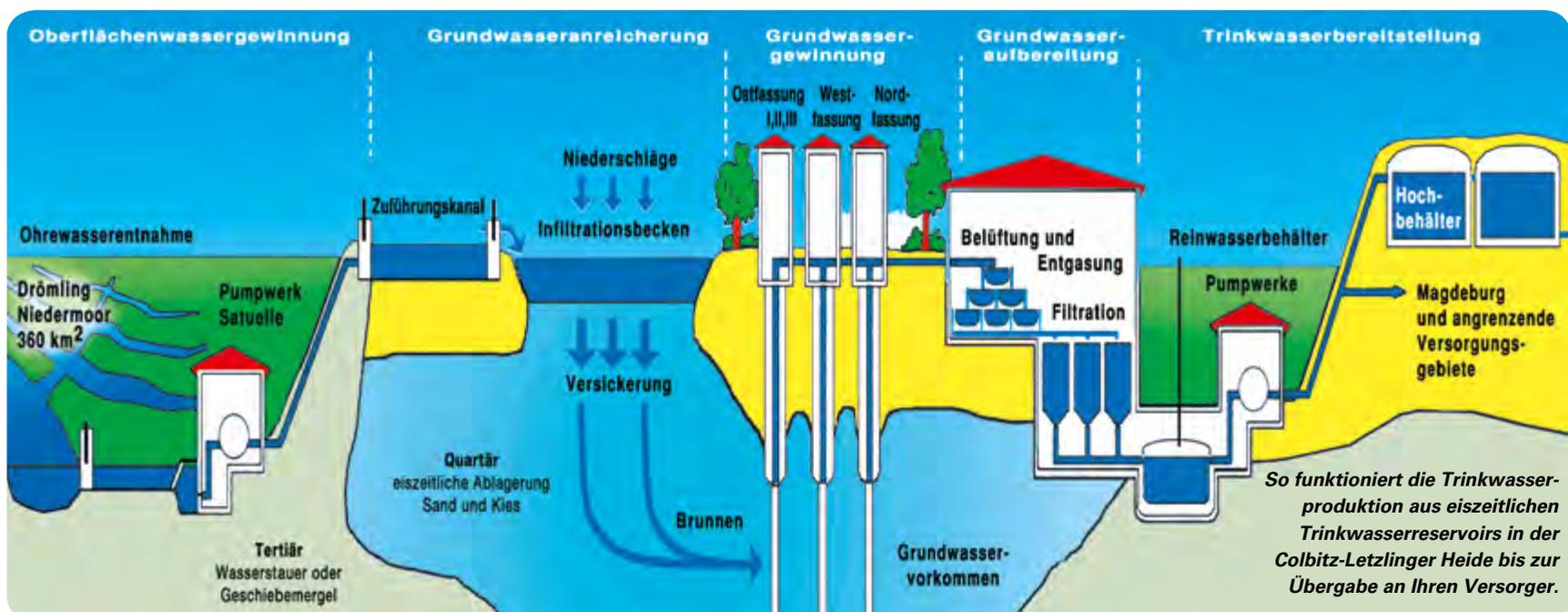
### Aufbereitung

Das gewonnene Heide-Grundwasser weist eine einwandfreie bakteriologische Beschaffenheit auf und ist frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen. Es wird lediglich durch Sauerstoffzuführung und Austrag von Kohlensäure über Flachkaskaden (Bild 4) sowie bei anschließender Filtration über Quarzkies das enthaltene Eisen und Mangan entfernt – die Natürlichkeit des Grundwassers bleibt erhalten. Chemische Zusatzstoffe kommen bei der Aufbereitung nicht hinzu, das Wasser muss auch nicht desinfiziert werden. Das naturnah aufbereitete Lebensmittel wird nun in Reinwasserbehältern auf dem Gelände des Wasserwerks Colbitz gespeichert.

### Bereitstellung

Daraus fördern zwei Reinwasserpumpwerke das Trinkwasser über drei Versorgungsleitungen zu den Kunden der TWM. Auf dem Weg dahin wird es in Hochbehältern gespeichert (Bild 2), wo es erforderlich wird, erhöhen Druckerhöhungsanlagen (Bild 3) den Wasserdruck. Überwachung und Steuerung aller technologischen und elektrotechnischen Anlagen im Wasserwerk Colbitz und angrenzenden Versorgungsgebieten erfolgen in einem modernen Prozessleitsystem. An den Übergabestellen wird das Trinkwasser regelmäßig vom akkreditierten TWM-Trinkwasserlabor und den staatlichen Gesundheitsämtern gemäß gesetzlichen Vorgaben untersucht. Das Wasserwerk Colbitz und 15 weitere beliefern TWM-Kunden wie Stadtwerke, Verbände und Gesellschaften zuverlässig an 365 Tagen im Jahr mit Trinkwasser. Ihr Versorger übernimmt ab der Übergabestelle den Weitertransport.

• Jährlich veranstaltet die TWM einen **Tag der offenen Tür** – im Wasserwerk Colbitz zum 19. Mal am Sonntag, dem 28. Juni, 11 bis 17 Uhr. Krokodildame Theophila, das Geschenk der ehemaligen Magdeburger Partnerstadt Kayes (Mali), lauert schon auf Besucher.



## Wohin mit Klärschlamm?

Der Landesverband Nord-Ost der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall (DWA) hat Ende Januar ein eigenes „Netzwerk Klärschlammverwertung“ ins Leben gerufen.

**Grund:** Die Bundesregierung plant, aus der landwirtschaftlichen Verwertung des am Ende des Reinigungsprozesses in Kläranlagen anfallenden Schlammes auszusteigen. Ziel des Netzwerkes ist es laut DWA, neue Wege der Klärschlammverwertung zu finden, die sowohl umweltschonend sind als auch den Geldbeutel der Gebührenzahler schonen.



Neben sauberem Wasser ist Klärschlamm das zweite „Endprodukt“ der Abwasserreinigung auf Kläranlagen. Er ist eine Mischung aus Fest- und Flüssigstoffen. Der nährstoffreiche Schlamm hat einen hohen Gehalt an Nitraten und Phosphaten. Diese machen ihn zu einem beliebten Düngemittel in der Landwirtschaft.



# Qualifizierte Finanzkraft gesucht

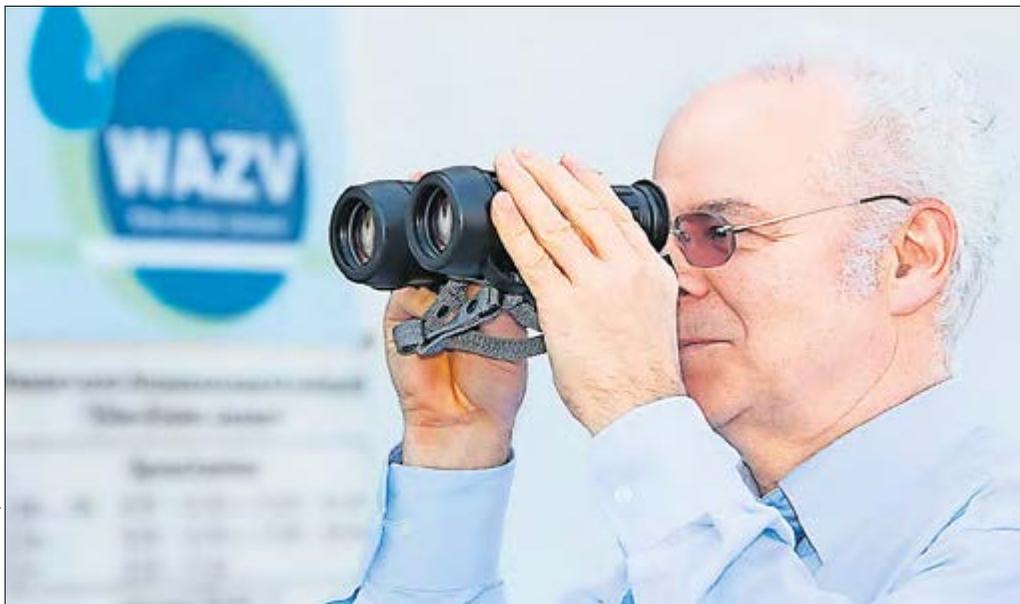
Der Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“ erfüllt gemeindliche und hoheitliche Aufgaben zur Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit einem Betrieb gewerblicher Art. Der Geschäftsbereich Trinkwasserversorgung unterliegt damit der Körperschaftssteuer, der Gewerbesteuer und der Umsatzsteuer. Mit dem Geschäftsbereich Abwasserentsorgung übt der Verband eine hoheitliche und steuerbefreite Tätigkeit aus. Die wirtschaftliche Entwicklung des kommunalen Betriebes ist sehr erfolgreich. Er betreut ca. 30.000 Einwohner, zahlreiche Kleingewerbetreibende, mittelständische Betriebe und als Großabnehmer ein Werk der Bayerischen Milchindustrie.

Im Zuge der Altersnachfolge sucht der WAZV nach einer mindestens einjährigen Einarbeitung in Aussicht einer Festanstellung einen betriebswirtschaftlich versierten

## KAUFMÄNNISCHEN LEITER (m/w)

### Aufgabengebiete

- Leitung der kaufmännischen Verwaltung mit 14 Mitarbeitern für die Bereiche:
  - Finanzbuchhaltung mit Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
  - Bau- und Auftragsabrechnung mit Anlagenbuchhaltung
  - Verbrauchsabrechnung mit Mahnwesen und Inkasso
  - Lohnbuchhaltung
  - Einkauf und Lagerbuchhaltung
- Einheitliche Führung des betrieblichen Rechnungswesens nach



Günter Suske hält intensiv Ausschau nach einem geeigneten Nachfolger als kaufmännischen Leiter.

Kommunalverfassungs- und Eigenbetriebsrecht

- Erstellung der Jahres- und Spartenabschlüsse sowie Wirtschaftspläne mit Finanz- und Investitionsplanung
- Führung des Finanzmanagements in enger Zusammenarbeit mit den Banken
- Weiterentwicklung von Controlling und Risikomanagement
- Optimierung der Investitions-, Finanz- und Wirtschaftspläne
- Absicherung der gesetzlich angeordneten Prüfungen (Wirtschaftsprüfer, Betriebsprüfer, kommunale Prüfbehörden)
- Betriebswirtschaftliches Zuarbeiten für verbandspolitische Entscheidungen
- Abwicklung weiterer wirtschafts- und kommunalrechtlicher Vorgänge
- Fachliche Anleitung bereichsübergreifender Aufgaben, z. B. Ausschreibungen, Versicherungen, Statistik, allgemeine Verwaltungsaufgaben

### Anforderungsprofil/Qualifikation

- Abgeschlossenes Studium der Betriebswirtschaftslehre oder Studium mit vergleichbarer kaufmännischer Qualifikation
- Nachweisliche Erfahrungen in vergleichbarer Position wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich
- Branchenerfahrungen in der Versorgungswirtschaft wünschenswert
- Kenntnisse von Aufbau und Zusammenwirken eines ERP-Systems (Microsoft Navision vorteilhaft)
- Sichere Beherrschung von Kostenrechnung (KAR, KST, KTR), Beitrags- und Gebührenkalkulation
- Kenntnisse in Finanzierung und Investition
- Kenntnisse von Rechnungswesen orientiertem Controlling
- Kenntnisse von Handels- und Bilanzsteuerrecht sowie Kommunalrecht
- Besonderes Steuer- und Abgabenrecht der Kommunen

• Analytisch-konzeptionelle Arbeitsweise und hohe Eigenmotivation

### Wir bieten:

- Arbeit in einem innovativen Wasser- und Abwasserzweckverband mit einem interessanten und verantwortungsvollen Aufgabengebiet
- Sicherem Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive und leistungsgerechter Vergütung nach TVÖD
- Gutes Betriebsklima mit flachen Hierarchien

**Eine ausreichende Einarbeitungszeit bis zur Übernahme des Verantwortungsbereiches wird garantiert. Deshalb bittet der Verband auch um Bewerbungen, wenn Erfolge in vergleichbarer Position mangels beruflicher Erfahrungen noch nicht vorzuweisen sind. Bewerbungen an: Wasser- und Abwasserzweckverband „Elbe-Elster-Jessen“, z. Hd. der Geschäftsführung – persönlich, OT Grabo, Jessener Str. 14, 06917 Jessen.**

## AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DES WAZV „ELBE-ELSTER-JESSEN“ 16. MAI 2015

### Beschluss über den Wirtschaftsplan 2015

Auf der Grundlage des § 16 (2) des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG-LSA) vom 26.02.1998 (GVBl. LSA 1998, 81), i. V. m. §§ 15 bis 17 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe – EigBG (GVBl. LSA 1997, 446) und der Eigenbetriebsverordnung - EigBVO vom 25.05.2012 jeweils in den Fassungen vom 18.07.2014 sowie der Verbandssatzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“ in der zurzeit geltenden Fassung hat die Verbandsversammlung in der öffent-

lichen Sitzung am 16. 12. 2014 folgenden Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 beschlossen:

#### §1

#### Wirtschaftsplan

Im Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2015 werden im Erfolgsplan die Erträge: auf 11.052.650,- Euro die Aufwendungen: auf 10.985.600,- Euro im Vermögensplan die Einnahmen: auf 16.871.850,- Euro die Ausgaben: auf 16.871.850,- Euro festgesetzt

#### §2

#### Kreditaufnahmen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen nach

§ 108 Abs. 2 KVG LSA wird festgesetzt auf 7.300.000,- Euro davon Kreditermächtigung (Genehmigung 2014) widerrufen 5.500.000,- Euro

#### §3

#### Verpflichtungsermächtigung

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 107 KVG LSA wird festgesetzt auf 0,- Euro

#### §4

#### Liquiditätskredit

Der Höchstbetrag, bis zu dem Liquiditätskredite nach § 110 KVG LSA zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf 1.600.000,- Euro

#### § 5

#### Verbandsumlage

Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.

06917 Grabo I Stadt Jessen (Elster)  
Datum Ausfertigung : 19. 01. 2015

Kneist   
Verbandsgeschäftsführer



**Der vorstehende Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.**

Die nach § 16 GKG LSA i.V.m. § 108 Abs. 2 KVG LSA erforderliche Genehmigung

wurden durch die zuständige Kommunalaufsichtsbehörde des Landkreises Wittenberg am 16.01.2015, unter dem Aktenzeichen 15.2.1.3.5 erteilt.

Gemäß § 16 Abs. 2 des GKG-LSA i. V. m. § 16 Abs. 4 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe sowie den Festlegungen der Verbandssatzung liegt der Wirtschaftsplan an den nachfolgenden sieben Werktagen nach Veröffentlichung des Beschlusses und der Genehmigung für jedermann zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“ Jessener Str. 14, in 06917 Grabo / Stadt Jessen (Elster) während der Dienstzeiten öffentlich aus.